

**Bericht**  
**über die Konsolidierung der**  
**Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL)**  
**zum 31.12.2013**

**„UGL-Bilanz“**

## 1 UGL-Bilanz: Ziel der Konsolidierung

Ziel der „UGL-Bilanz“ ist die umfassende Darstellung des **Vermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals der Stadt Linz inklusive ihrer Gesellschaften**. Eine konsolidierte Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) wird nicht aufgestellt. Die UGL-Bilanz dient der Information, es handelt sich um einen **freiwilligen bzw. „fiktiven“ Konzernabschluss**.

Die Konsolidierung wurde von der Stadt Linz, Stadtkämmerei, Abteilung Haushalts- und Beteiligungsmanagement, durchgeführt.

## 2 Juristische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als relevante **Rechnungslegungsvorschriften** sind die VRV<sup>1</sup> für die Stadt Linz, das WGG<sup>2</sup> sowie die BGVO<sup>3</sup> für die GWG als gemeinnützige Bauvereinigung sowie das UGB<sup>4</sup> für die übrigen Unternehmen zu nennen.

Im UGL-Netzwerk bestehen aufgrund der unterschiedlichen Rechtsformen auch unterschiedliche Buchführungs- bzw. Rechnungsstile. Während die Stadt Linz als Gebietskörperschaft ihre Buchführung auf Grundlage der **finanzwirtschaftlich orientierten Kameralistik** erstellt und auf - **freiwilliger Basis** - eine **umfassende Vermögensrechnung** (Quasi-Bilanz) führt, unterliegen die UGL-Unternehmen kraft ihrer Rechtsform dem **erfolgswirtschaftlichen** doppelischen Buchführungsstil (**Doppik**) und sind zur Aufstellung einer Bilanz **verpflichtet**.

## 3 Konsolidierungskreis

Die UGL ist ein fiktives Konzerngebilde, das sich aus der Stadt Linz (Magistrat) und seinen Gesellschaften zusammensetzt. Der Konsolidierungskreis präsentierte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 wie folgt:

---

<sup>1</sup> Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung

<sup>2</sup> Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz

<sup>3</sup> Bilanzgliederungsverordnung

<sup>4</sup> Unternehmensgesetzbuch

fd.Nr	Firmenwortlaut	Kurz- bezeichnung	Körperschaft / Gesellschaftsform	Konzern- anteil	Art
1	Stadt Linz inkl. Unternehmen nach Statut (KJS, Mus)	Stadt Linz	Gebietskörperschaft	100,00%	VK
2	Linz AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste	Linz AG (Konzern)	Aktiengesellschaft	100,00%	VK
3	AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH	AKH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
4	SZL Seniorenzentren Linz GmbH	SZL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
5	Linzer Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.	LIVA	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
6	Ars Electronica Linz GmbH	AEC	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
7	Linz 2009 - Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH in Liqu.	Linz 2009	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
8	Ordnungsdienst der Stadt Linz GmbH	OSL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
9	Immobilien Linz GmbH	ILG (GmbH)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
10	Immobilien Linz GmbH & Co KG	ILG (KG)	Kommanditgesellschaft	100,00%	VK
11	IKT Linz GmbH	IKT Linz	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
12	IKT Linz Infrastruktur GmbH	IKT Infra	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
13	Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH	TFL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
14	GWG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH	GWG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	95,00%	VK
15	Design Center Linz Betriebsgesellschaft m.b.H.	DCB	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	85,00%	VK
16	Linzer Lokalbahn AG	LILO	Aktiengesellschaft	54,06%	VK
17	Flughafen Linz GesmbH	FLG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK
18	Creative.Region Linz & Upper Austria GmbH	Crea	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK

Hinweis: keine Veränderungen zum Vorjahr

## 4 Ergebnis

Als **Abschlussstichtag** wurde der **31.12.** gewählt, da dies der gesetzliche Stichtag der Stadt Linz und der Stichtag der Mehrzahl der UGL-Unternehmen ist. Eine Ausnahme bildet die Linz AG, deren Bilanzstichtag mit 30.9. festgelegt ist. Die Differenz von 3 Monaten liegt innerhalb der Toleranz gem § 252 Abs 2 UGB. Die Aufstellung eines Zwischenabschlusses ist somit nicht erforderlich.

Als Unterlagen wurden der **Rechnungsabschluss** der Stadt Linz (insbesondere die Vermögensrechnung) sowie die **Bilanzen** aus den **Prüfberichten, Jahresabschlüssen bzw Geschäftsberichten** der Gesellschaften verwendet.

## Die Konzernbilanz stellt sich wie folgt dar:

		31.12.2013	31.12.2012	Veränderung	
		€	€	€	%
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	19.929	21.309	-1.380	-6,5%
2.	Geschäfts(Firmen)wert	1.939	2.714	-775	-28,5%
3.	geleistete Anzahlungen	0	0	0	-12,7%
		<b>21.868</b>	<b>24.023</b>	<b>-2.154</b>	<b>-9,0%</b>
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	3.561.434	3.541.445	19.989	0,6%
2.	technische Anlagen und Maschinen	121.454	128.366	-6.912	-5,4%
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	270.078	269.775	303	0,1%
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	180.416	211.710	-31.295	-14,8%
		<b>4.133.382</b>	<b>4.151.297</b>	<b>-17.915</b>	<b>-0,4%</b>
III. Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	486	355	131	36,8%
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	
3.	Beteiligungen	271.523	275.394	-3.871	-1,4%
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26	28	-2	-6,3%
5.	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	156.383	146.615	9.768	6,7%
6.	sonstige Ausleihungen	13.325	13.899	-574	-4,1%
		<b>441.743</b>	<b>436.291</b>	<b>5.452</b>	<b>1,2%</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.025	23.892	1.132	4,7%
2.	unfertige Erzeugnisse	0	0		
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	11.726	13.499	-1.773	-13,1%
4.	noch nicht abrechenbare Leistungen	7.061	7.656	-595	-7,8%
5.	geleistete Anzahlungen	66	95	-29	-30,5%
6.	Grundstücke und Bauten des Umlaufvermögens	9.664	9.115	549	6,0%
		<b>53.541</b>	<b>54.257</b>	<b>-715</b>	<b>-1,3%</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.320	205.893	-41.573	-20,2%
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0		
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.480	6.229	-749	-12,0%
4.	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	189.914	179.123	10.791	6,0%
		<b>359.713</b>	<b>391.245</b>	<b>-31.531</b>	<b>-8,1%</b>
III. Wertpapiere und Anteile					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	
2.	sonstige Wertpapiere und Anteile	<b>34.272</b>	<b>34.467</b>	<b>-195</b>	<b>-0,6%</b>
IV Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten					
		<b>57.128</b>	<b>67.487</b>	<b>-10.359</b>	<b>-15,3%</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>24.108</b>	<b>24.531</b>	<b>-423</b>	<b>-1,7%</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>5.125.755</b>	<b>5.183.597</b>	<b>-57.842</b>	<b>-1,1%</b>

		31.12.2013	31.12.2012	Veränderung	
		TE	TE	TE	%
<b>PASSIVA</b>					
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>1.424.804</b>	<b>1.460.086</b>	<b>-35.282</b>	<b>-2,4%</b>
	davon Anteile anderer Gesellschafter	7.371	7.073	299	4,2%
<b>B.</b>	<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>C.</b>	<b>Sonstige Rücklagen</b>				
	1. Bewertungsreserve auf Grund von Entschuldungen	14.139	9.568	4.570	47,8%
<b>D.</b>	<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>357.540</b>	<b>357.344</b>	<b>196</b>	<b>0,1%</b>
<b>E.</b>	<b>Sonderposten für noch nicht verwendete Förderbeiträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>F.</b>	<b>Bau- und Anschlusskostenbeiträge</b>	<b>176.295</b>	<b>175.598</b>	<b>697</b>	<b>0,4%</b>
<b>G.</b>	<b>Rückstellungen</b>				
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	91.790	84.572	7.218	8,5%
	2. Rückstellungen für Pensionen	178.214	175.973	2.240	1,3%
	3. Steuerrückstellungen	12.018	21.538	-9.519	-44,2%
	4. sonstige Rückstellungen	217.141	218.080	-940	-0,4%
		<b>499.162</b>	<b>500.163</b>	<b>-1.001</b>	<b>-0,2%</b>
<b>H.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
	1. Anleihen	341.534	360.404	-18.870	-5,2%
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.002.440	1.966.742	35.698	1,8%
	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	764	1.113	-349	-31,3%
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.603	106.660	-18.058	-16,9%
	5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0		
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0		
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.773	4.400	-626	-14,2%
	8. sonstige Verbindlichkeiten	185.324	209.165	-23.841	-11,4%
		<b>2.622.438</b>	<b>2.648.483</b>	<b>-26.045</b>	<b>-1,0%</b>
<b>I.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.377</b>	<b>32.354</b>	<b>-977</b>	<b>-3,0%</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>5.125.755</b>	<b>5.183.597</b>	<b>-57.842</b>	<b>-1,1%</b>

## 5 Kennzahlen

Unter betriebswirtschaftlicher Betrachtung kann für das Geschäftsjahr 2013 eine **Eigenmittelquote**<sup>5</sup> in Höhe von 38,5 % (VJ: 38,6 %) errechnet werden. Ein **Vergleich mit den an der Wiener Börse (Segment ATX) notierten Aktiengesellschaften** zeigt folgendes Bild: Im Median wiesen die ATX-Unternehmen eine Eigenmittelquote von 40,6 (VJ: 41,7 %) auf. Dabei blieben Banken und Versicherungen unberücksichtigt, da diese aufgrund ihrer Branchenspezifika diese Kennzahl verwässern würden. Betriebswirtschaftliche Autoren beurteilen Unternehmen mit einer Eigenmittelquote von über 30 % mit sehr gut.

Die **fiktive Schuldentilgungsdauer** betrug rd. 18,4 Jahre (VJ: 19,5 Jahre), d.h. dass die Nettoschulden (Verbindlichkeiten zzgl. Rückstellungen abzüglich der liquiden Mitteln) bei unveränderter Ertragskraft in diesem Zeitraum getilgt werden könnten.

Die **Anlagenintensität** ist mit 89,7 % (VJ: 89,0 %) als unverändert hoch einzustufen und unterstreicht die nach wie vor hohe Investitionstätigkeit in der UGL.

Der **Anlagendeckungsgrad** (zeigt die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) beläuft sich auf eine Quote von 91,1 % (VJ: 93,1 %). Dadurch kann gezeigt werden, dass das langfristige Vermögen iW auch langfristig finanziert ist. Der „Goldenen Bilanzregel“ wird somit beinahe entsprochen.

Bei Beurteilung der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass das im Sachanlagevermögen enthaltene Öffentliche Gut nur mit 20 % des Grund und Bodens bewertet ist, während die Finanzierung in voller Höhe ihren Niederschlag bei den Verbindlichkeiten findet.

## 6 Kumuliertes Finanzergebnis der UGL-Unternehmen

Das kumulierte Finanzergebnis, das ist der Saldo von Finanzerträgen und Finanzaufwendungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung, der UGL-Unternehmen (ohne Stadt Linz) betrug im Jahr 2013 gesamthaft rd. -12,2 Mio.€ (VJ: -13,4 Mio.€).

---

<sup>5</sup> Alle Kapitalpositionen mit Eigenmittelcharakter werden als Eigenmittel betrachtet